

BREITKOPF & HÄRTEL/LEIPZIG



PERNSPRECHER: Nr. 72541, 19309 — TELEGRAMM-ANSCHRIFT: BREITKOPFS
LEIPZIG — BANKKONTO: ALLGEMEINE DEUTSCHE CREDITANSTALT
ABT. BECKER & CO., LEIPZIG — COMMERZ- UND PRIVATBANK, LEIPZIG.
DEPOSITENKASSE M — REICHSBANKGIROKONTO, LEIPZIG — SÄCHSISCHE
STAATSBANK, LEIPZIG — BÖHMISCHE UNIONBANK, PRAG — EIDGENÖSSISCHE
BANK, ZÜRICH — POSTSCHECKKONTO: LEIPZIG Nr. 2228

P/KÜ
LEIPZIG, DEN

23. Oktober

1928.



AD-37/68

2510.91

Sehr geehrter Herr Hofrat,

Wir erlaubten uns Ihnen am 31. August den für die Nationale ungarische Ausgabe von Liszts' Klavierwerken Band 10 bestimmten Umschlag und Titel zur gefl. Durchsicht und Ergänzung zu unterbreiten. War es wohl möglich, den ungarischen Text auf die Richtigkeit hin zu prüfen? Mit der Lieferung der 50 Exemplare würden wir uns selbstverständlich ganz nach Ihren Wünschen richten. Wenn eine Anrechnung für dieses Jahr nicht mehr möglich sein sollte, könnte es so gehalten werden, dass die Lieferung entweder im November 1928 erfolgt und die Zahlung dafür erst im ersten Vierteljahr 1929 bewirkt wird oder dass die Lieferung überhaupt bis Anfang 1929 vertagt wird. Mögen Sie die Freundlichkeit haben Ihre Wünsche zu äussern. Im übrigen wird Ihnen gewiss daran liegen, dass die Königl. Ungerische Landeshochschule für Musik zunächst die Mittel flüssig macht zur Begleichung der Rechnung vom 6. Dezember 1927 über die von uns gelieferten 50 Exemplare von Liszts' Klavierwerken 9. Band. Ein doppeltes Exemplar unserer Rechnung erlauben wir uns beizufügen.

Ihrer gefl. Antwort entgegensehend, empfehlen wir uns

Ihnen

Herrn Prof. Dr. J. von Hubay,
Budapest.

in vorzüglichster Hochachtung

